



Regina Caeli

Spätgotische Skulptur des späten 15. Jh.
am Hochaltar der Basilika
St. Jakobus und St. Tiburtius in Straubing

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,
das zentrale Kunstwerk unserer Basilika St. Jakobus und St. Tiburtius in Straubing ist der spätgotische Hochaltar im Chor, der sogenannte „Löffelholzaltar“, ein Werk des berühmten Nürnberger Künstlers Michael Wolgemut. Im Mittelpunkt des Retabelschreins steht die Skulptur Mariens mit dem Jesuskind. Ursprünglich für die Augustinerklosterkirche in Nürnberg geschaffen, kam die Altaranlage 1591 nach Straubing. Maria beistehende Figuren wurden dabei teilweise an die Straubinger Verhältnisse angepasst.

Himmelskönigin mit göttlichem Kind

Maria im Zentrum wird als „Regina Caeli“ mit einer Gnadensonne im Hintergrund und dem Mond zu ihren Füßen gezeigt. Sie entspricht dem spätmittelalterlichen Typus der jungen fraulichen Gottesmutter mit ihrer wohlgeformten, leicht nach links geschwungenen Gestalt. Zwei Englein sind gerade im Begriff, ihr mit einem Schleier locker bedecktes Haupt zu krönen. Die Krone ist mit Weinranken und Reben geschmückt, ein Hinweis auf die frühchristliche bildliche Deutung, Maria sei gleichsam die Rebe, an der Christus gleich einer Frucht gewachsen ist durch ihre vorbehaltlose Offenheit gegenüber Gottes Heilswillen. Ein Zepter, Ausdruck königlicher Würde, hält Maria in ihrer Rechten, während die linke Hand das nackte Jesuskind auf der Hüfte trägt. Auf dessen rechtem Knie hat sich eine Taube niedergelassen, die das Jesuskind mit der beiden Händchen zärtlich streichelt. Spielerisch bewegt es die Beinchen, blickt jedoch mit weitem und weisen Blick in die Ferne der Zukunft.

Geistesgeschenk für diese Welt

Die Taube ist ein uraltes Sinnbild für die von Gottes Geist erfüllte Seele. Der aus Maria menschengewordene Gottessohn lebt aus der Liebe seiner Mutter, weiß sich zuinnerst jedoch beschenkt mit dem Geist Gottes. Bei unserer Skulptur umfasst er ihn gleichsam liebevoll, wie um sein inniges Gottesverhältnis sichtbar zu machen. Und doch wirkt das göttliche Kind im Begriff, diesen Geist Gottes loszulassen auf die Menschen dieser Welt hin, auf dass er ihre Herzen erreiche und sie mit der Kraft Gottes beschenke.

Friedenstaube

Die Taube ist jedoch auch ein uraltes Symbol für den Frieden. Am Ostertag grüßt Jesus die Seinen mit dem jüdischen Ruf „Schalom“: Friede sei mit euch. So beten wir in diesen wenig friedvollen Zeiten darum, Jesus Christus möge auf die Försprache der Gottesmutter Maria den Geist des Friedens hinaussenden in unsere Zeit. Bestürzend, dass Krieg herrscht zwischen Völkern, die durchaus aus einem gemeinsamen christlichen Kontext heraus verbunden sein müssten. Gebe Gott, dass der Geist des Friedens die Herzen der Verantwortlichen wieder neu ergreife und zum Frieden leite, Gedanken der hemmungslosen Macht und Gewalt vertreibe, Viele herzliche Grüße senden in treuer Verbundenheit

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 07. Mai

18.00Uhr **Rosenkranz**

4. Sonntag der Osterzeit Kollekte zur Förderung geistlicher Berufe

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Reinhold Korbelt für + Vater Reinhold Korbelt zum Geburtstag und für + Verwandte
- Elisabeth Rinkl für + Schwester Anna Peter zum Geburtstag
- Familie Amesmeier und Eiglsperger für + Richard Amesmeier zum Geburtstag
- Anna Köhler für + Ehemann und Freunde Wick, Norbert und Franz
- Angela Baumgartner für + Vater Hans Kerscher zum Sterbetag

Sonntag, 08. Mai

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Muttertag
- Familie Schmidbauer für + Vater, Schwiegervater und Opa
- Monika Pfeifer für + Ehemann und Vater
- Margarete Buchner für + Ehemann
- Rita Steger für + Geschwister und für + Ehemann
- Franziska Schuster und Familie Sylvia Riepl für + Ehemann, Vater, Schwieger Vater und Opa Franz Schuster zum Geburtstag

19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht**

Montag, 09. Mai Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Johann und Konrad Heimrich für + Angehörige
- Karolina Holzapfel für + Mutter

Dienstag, 10. Mai Johannes von Avila

15.30Uhr Schülertagesdienst

Mittwoch, 11. Mai

Donnerstag, 12. Mai Nereus und Achilleus, Pankratius

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Gertraud Maierhofer für + Eltern

Freitag, 13. Mai Unsere Liebe Frau von Fatima

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Marianne Schmidgunst für + Fritz Edenhofer

19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht**

Samstag, 14. Mai

14.00Uhr **Taufe**

18.00Uhr **Rosenkranz**

5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Katholische Jugendfürsorge

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Manfred Klemm mit Familie für + Vater
- Sabine Klemm für + Tante Maria Scholz zum Sterbetag
- Adolf und Ludwig Ringlstetter für + Vater, Großeltern, Onkel Franz und Tante Martha und für + Verwandte
- Elisabeth Hausladen mit Familie für + Xaver Hierl

Sonntag, 15. Mai

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Gertraud Urban mit Kinder für + Ehemann und Vater zum Sterbetag
- Irene Faltin mit Kinder für + Ehemann und Vater Stefan Faltin und für + Vater und Großvater Konrad Buchner und für + Verwandte
- Familie Maria Knott für + Vater Johann Seebauer
- Anneliese Heigl für + Ehemann, Eltern und Geschwister
- Helene Aigner für + Ehemann Franz zum Geburtstag und für + Tochter Claudia
19.00Uhr Bildstock bei Fam. Detzer, Leibnizstraße, **Maiandacht**

Montag, 16. Mai Johannes Nepomuk

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Rudolf und Karolina Holzapfel für beiderseits + Eltern

Dienstag, 17. Mai

15.30Uhr Schülertagesdienst mit Probe für die Erstkommunion, Gruppe I

Mittwoch, 18. Mai Johannes I.

Donnerstag, 19. Mai

15.30Uhr Schülertagesdienst mit Probe für die Erstkommunion, Gruppe II

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Richard Reisinger für + Neffen Hermann Reisinger

Freitag, 20. Mai Bernhadin von Siena

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Grotz für + Onkel Ludwig

19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht** der Landfrauen Ittling und Amselfing

Samstag, 21. Mai Hermann Josef

18.00Uhr **Rosenkranz**

6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Katholikentag

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
Pfarrgottesdienst

Sonntag, 22. Mai Tag der Erstkommunion

09.00Uhr **Eucharistiefeier** mit Feier der Erstkommunion Gruppe I

- Julian Urban für + Opa Xaver Urban
- Kommunionkinder für + Angehörige

- 10.30Uhr **Eucharistiefeier** mit Feier der Erstkommunion Gruppe II
 - Irene Faltin mit Kinder für +Ehemann und Vater Stefan Faltin und für + Vater und Großvater Konrad Buchner und für + Verwandte
 - Theodor Huber für + Urgroßeltern von Theresa Huber
 - Korbinian Iberer für + Angehörige
- 19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht** der KSK Ittling-Amselfing

Montag, 23.Mai

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
 - Johann und Konrad Heimrich für + Eltern und Großeltern

Dienstag, 24.Mai

- 15.30Uhr Schülertagesdienst

Mittwoch, 25.Mai Beda der Ehrwürdige, Gregor VII.

- 18.00Uhr **Rosenkranz**
 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Marianische Männerkongregation für + Sodalen Alfred Schmucker

Donnerstag, 26.Mai Christi Himmelfahrt Kollekte für die Aukirche

- 10.00Uhr **Bittprozession** ab Steinwellenkunstwerk
 10.15Uhr Aukirche, **Eucharistiefeier** im Freien
 (bei Regenwetter in der Pfarrkirche)
 - Familie Schmidbauer für + Verwandte und Bekannte
 - Theodor und Hildegard Huber für + Nachbarn Reinhard Schindler
 - Waltraud Rimkus für + Eltern Walter und Maria Rimkus
 - Manfred und Franz Bachl für + Mutter Elsa Bachl zum Geburtstag

Freitag, 27.Mai Augustinus

- 19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht** der MMC

Samstag, 28.Mai

- 14.00Uhr **Taufeier**

- 18.00Uhr **Rosenkranz**

7. Sonntag der Osterzeit Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Familie Hermannsdörfer für+ Ehefrau und Mutter zum Geburtstag
 - Sabine Klemm mit Familie für + Mutter
 - Familie Köhler/Sagstetter für + Ehemann und Vater
 - Ulrich und Sonja für + Vater Leonhard Maierhofer
 - Marianne Volkert für + Ehemann
 - Marianische Männerkongregation für + Mitglieder

Sonntag, 29.Mai

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Annemarie Buchner für + Eltern und Schwiegereltern
 - Familie Juszczyc für + Sohn Peter
 - Familie Amesmeier und Eglspurger für + Gerlinde Amesmeier zum Sterbetag
 - Elisabeth Zacherl für + Rosa Schedlbauer
- 19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht**

Montag, 30.Mai

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
 - Karolina Holzapfel für + Berta Hilmer

Dienstag, 31.Mai

- 15.30Uhr Aukirche, **Maiandacht** der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 01.Juni Justin

Donnerstag, 02.Juni Marcellinus und Petrus

- 18.00Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
 - Johann Kolbeck für + Eltern

Freitag, 03.Juni Karl Lwanga und Gefährten

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Familie Richard Reisinger für + Angehörige

Samstag, 04.Juni

- 12.30Uhr **Trauung** des Brautpaares Holz/ Kreittmayr
 18.00Uhr **Rosenkranz**

Pfingsten

Kollekte: **Renovabis**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familien für + Mutter und Oma Juliana Weinfurter zum Geburtstag
 - Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm

Sonntag, 05.Juni

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Festgottesdienst** zum Pfingstfest, **Familiengottesdienst**
 - Familie Juszczyc für alle + Angehörigen
 - Familie Herzog für + Eltern und Großeltern Friedrich und Valerie Glas
 - Familie Ingrid Griesbeck für + Ehemann Otto Griesbeck zum Sterbetag
 - Richard und Rosemarie Weber für + Alois Sprenger, Kössnach

**Im Wasser der Taufe
 geboren zum neuen Leben:**

Malia Wahl



Pfarrbüro

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Vielmals Vergelt`s Gott für Spenden

Bei der **Caritaskollekte** kamen über die Überweisungsträger 3.266,00 € zusammen. Frau Marianne Grotz hat bei den Firmen Ittlings 403,00 € gesammelt, für ihr Engagement gilt ihr unser herzliches Dankeschön. Die Kirchenkollekte erbrachte 100,00 €, so dass das Gesamtergebnis bei **3.769 €** liegt, von dem die Hälfte in der Pfarrcaritas verbleibt.

Am **Misereorsonntag** kamen bei der Kirchenkollekte **486,90 €** zusammen. Die Kollekte **"Heilig Land und Heilig Grab" am Palmsonntag erbrachte 212,16 €**. **Der Aufruf zur Entrichtung des Kirchgelds** erbrachte bislang **1.048,20 €**. Dazu kamen darüber hinausgehende **freiwillige Spenden** in Höhe von **3.421,50 €**. Für den Pfarrbrief wurden **2.685,50 €** gegeben.

Seniorenkreis Ittling-Amselring

Die Senioren treffen sich wieder:

- Am **Mittwoch, 18. Mai am Bogenberg**. Dort wird eine Führung in der Wallfahrtskirche und dem Kreismuseum angeboten. Nach einem Marienlob Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus zur schönen Aussicht. Treffpunkt 13 Uhr am Museumseingang. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.
- Am **Mittwoch, 08. Juni ab 13 Uhr im Pfarrheim evtl. Garten/Hof**. Probate Kuren & der kommode Hausbader, nach Josef Benzinger. Wider das Kreuzweh/ Pestilenz/ Kopfweh/ Hühneraugen/ Gicht/ Lungensucht usw. Dazu passende musikalische Begleitung.
Dazu ergeht herzliche Einladung!

Marianische Männerkongregation

Es ergeht herzliche Einladung zum Gottesdienst der Marianischen Männerkongregation am Samstag 28. Mai um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes. Hauptzelebrant: Zentralpräses Msgr. Georg Dunst
Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrheim Ittling ein Familienabend mit Ehrungen langjähriger Soldaten durch H.H. Zentralpräses Msgr. Georg Dunst statt.



Erstkommunion 2022

„Bei mir bist du groß“

Am **Sonntag, 22. Mai 2022** empfangen 31 Kinder in der Pfarrkirche St. Johannes zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Der Festgottesdienst für die Gruppe 1 (Kinder der Klasse 3a) beginnt um 9.00 Uhr, der für die Gruppe 2 (Klasse 3b) um 10.30 Uhr. Die Erstkommunionkinder treffen sich 20 Minuten zuvor im Foyer des Pfarrheims, danach erfolgt der Kirchenzug.
Für die Gruppe 1 findet die Probe im Rahmen des Schülertages am Dienstag, 17. Mai um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche statt, für die Gruppe 2 am Donnerstag, 19. Mai um 15.30 Uhr.



Unsere Erstkommunionkinder 2022

Gruppe 1

Aleksandrowicz Bryan
Bartl Tobias
Bobke Maximilian
Bogner Carolin
Christ Joanna
Edenhofer Johannes
Hebertinger Sophia
Kerner Maximilian
Kiesler Lena
Krysiewicz David
Mann Leonie
Markiefka Jan
Urban Julian
Wanninger Christian

Gruppe 2

Faltin Kilian
Feliks Justin
Filipcic Luisa
Geiling Lio
Grella Max-Joseph
Gritsch Felicitas
Hobelsberger Julia
Hobelsberger Sebastian
Huber Theresa
Iberer Korbinian
Karl Matthias
Reisinger Julius
Titi-Szanto Mayssa
Schmitz Benedikt
Wolf Mariella

Kommunionausflug

Donnerstag, 2. Juni



Grafik: Katharina Wagner, www.pfarrpriefservice.de

Nach dem großen Festtag unternehmen wir mit den Kommunionkindern unserer Pfarrei den Kommunionausflug in den Bayerischen Wald. Um 8.00 Uhr fährt der Bus an der Schule ab und wir fahren dann anschließend zum Bogenberg. Dort wird in der Wallfahrtskirche die Dankmesse gefeiert. Sodann führt der Ausflug zum Rodel- und Freizeitparadies St. Englmar, wo wir um 10.00 Uhr eintreffen und uns bis 13.00 Uhr

aufhalten. Gegen 14.00 Uhr werden wir wieder an der Schule in Ittling sein, wo die Kinder von ihren Eltern - soweit erforderlich – abgeholt werden. Mit der Ankunft an der Schule endet von unserer Seite her die Beaufsichtigung der Kinder, die für diesen Ausflugstag dank des Entgegenkommens unserer Schulleitung vom Unterricht befreit sind. Die Busfahrt sowie 5 Fahrten auf der Rodelbahn sowie 5 „Gauditaler“ für weitere Attraktionen werden von der Pfarrei übernommen, weitere Aktivitäten dort müssen selbst bezahlt werden. Mitzubringen sind: der Witterung angepasste Kleidung, wandertaugliches Schuhwerk, eine Brotzeit im Rucksack für die Mittagspause, etwas Taschengeld und vor allem gute Laune. Unsere Tischmütter sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Bitte im Pfarrbüro bis spätestens Dienstag, 31. Mai bezüglich der Teilnahme Bescheid sagen (09421/71159).



Bilderbestellung Erstkommunionfeier

Donnerstag, 2. Juni ab 14.30 Uhr und 15.15 Uhr

Im Anschluss an den Kommunionausflug können die von Frau Winter angefertigten Fotos von der Erstkommunionfeier im Pfarrheim besichtigt und bestellt werden.

Einladung zum Ministrantendienst



Unsere Erstkommunionkinder sind nun nach dem großen Festtag herzlich eingeladen, die Verbundenheit mit Jesus durch die tätige Mitfeier der Gottesdienste zu vertiefen. Als dahingehend sehr förderlich erweist sich die Übernahme des Dienstes als Ministrant/ Ministrantin, mit der Möglichkeit, in der Pfarrgemeinde die Gemeinschaft Gleichgesinnter mit schöne Aktivitäten (z. B. Gruppenstunden, Minitreff, Ministrantenausflüge, Miniwallfahrt nach Rom) zu erleben. Voraussetzung ist freilich eine gewisse Aufgeschlossenheit gegenüber der verbindlichen Übernahme von Diensten in der Liturgie, die auch von der Familie mitgetragen werden sollte.

Alle Kommunionkinder erhalten demnächst ein entsprechendes **Infoblatt**. Diesem ist ein **Anmeldeabschnitt** beigelegt, mit dem sie ihr Interesse am Ministrantendienst bekunden können. Am **Dienstag, 21. Juni**, findet im Anschluss an den Schülertagesgottesdienst (ca. 16.15 Uhr) ein Treffen in der Pfarrkirche statt, bei dem Näheres besprochen wird. Über viele Neuzugänge würden wir uns sehr freuen.

Flurprozession an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26. Mai, 10.00 Uhr



Am 40. Tag nach Ostern begehen wir das Fest „Christi Himmelfahrt“. In unserer Pfarrei ist es eine schöne Tradition, in einer Flurprozession hinaus zur Aukirche zu ziehen, wo eine Bittmesse unter freiem Himmel gefeiert wird. **Beginn ist am „Steinwellenkunstwerk“ in Oberöbling**. Das hat sich nun schon sehr bewährt in dieser Weise, dass wir als Ausgangspunkt den Ort erwählen, an dem sich bereits in den letzten Jahren die meisten Teilnehmer an der Prozession versammelt hatten und dann gleich in die Fluren hinausziehen. Freundlich bitten wir um die Übernahme der erforderlichen Dienste in bewährter Weise. Bei unpassender Witterung ist der Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Ab Christi Himmelfahrt wird auch wieder der Wettersegen mit dem Kreuzreliquiar gespendet bis zum Fest Kreuzerhöhung am 14. September.

Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates kommen im Pfarrheim zur Sitzung zusammen. Dazu ergeht hiermit herzliche Einladung, die Tagesordnung wird per Mail bekanntgegeben.

Straubinger Fusswallfahrt nach Altötting

Freitag, 03. Juni bis Sonntag 05. Juni



Zum 139. Mal findet die Straubinger Fusswallfahrt nach Altötting statt. Start ist am Freitagabend vor Pfingsten um 23.00 Uhr auf dem Straubinger Stadtplatz. Jahr für Jahr ziehen an die 800 Pilger aus der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen nach Altötting, wo am Pfingstsonntag um 7.00 Uhr der Pilgertagesdienst in

der St.-Anna-Basilika gefeiert wird. Eingehendere Infos für alle, die mit dabei sein wollen, gibt es im Internet unter www.straubinger-fusswallfahrt.de.

Hausbesuche/ Krankenkommunionen zum Pfingstfest

Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger besuchen in der Woche vom 30. Mai bis 3. Juni 2022 alte und kranke Pfarrangehörige. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Krankenkommunion sowie ggfs. auch das Bußsakrament oder die Krankensalbung zu feiern.

Alle Pfarrangehörigen, die diesen Besuch für sich selbst oder für kranke und pflegebedürftige Familienangehörige wünschen, mögen sich bitte telefonisch möglichst bald im Pfarrbüro (Tel. 71159) bzw. per Mail ittling@bistum-regensburg.de melden. Bitte scheuen Sie sich nicht, dieses Angebot wahrzunehmen. Pfarrangehörige, die bisher schon die Krankenkommunion empfangen haben, werden von uns aus telefonisch kontaktiert. Sollte dies versehentlich nicht geschehen, bitten wir freundlich um einen Hinweis.

Pfingstmontag: Ewige Anbetung

Montag, 06. Juni

Pfingstmontag ist in der Pfarrei Ittling der zweite Termin für die „Ewige Anbetung“. Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Frühmesse entfällt. Es folgt eine stille Anbetungszeit bis zum Beginn des Festtagsgottesdienstes um 10.15 Uhr. Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, diese Gebetszeit mitzutragen und sich für die Begegnung mit dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt Zeit zu nehmen. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet.

Herzlichen Glückwunsch Johann Mühlbauer zum 70. Geburtstag

Unser Kirchenrat Johann Mühlbauer, viele Jahrzehnte Kirchengemeindepfleger der Pfarrei Ittling, Ittlinger Original und „Urgestein“, kann am 18. Mai seinen 70. Geburtstag feiern. Wie kaum ein anderer hat sich der Jubilar um unsere Pfarrgemeinde verdient gemacht, für die er bis zum heutigen Tag als „treuer Verwalter“ seine ganze Liebe, Umsicht, Sorgfalt sowie sein kompetentes Wissen und seine treue Tatkraft einbringt. Der Satz des französischen Schriftstellers Antoine de Saint Exupery „du bist ein Leben lang verantwortlich für das, was du dir vertraut gemacht hast“ aus dem „kleinen Prinzen“ trifft auf das segensreiche Wirken



von Johann Mühlbauer ganz besonders zu. Er ist zudem eine Persönlichkeit, die nie Schwierigkeiten sucht, sondern stets Lösungen findet. Diese Haltung kam verschiedenen Projekten der Kirchenstiftung in der Pfarrkirche im Kindergarten, im Pfarrheim sowie auf dem Friedhof schon so oft zugute. Man kann es kaum ermessen, was Johann Mühlbauer für „seine“ Pfarrei Ittling alles geleistet und erreicht hat. Daneben schätzen wir sehr sein freundliches, aufgeschlossenes und humorvolles Wesen, das sich auch durch die Anfechtungen des Schicksals, denen er sich gegenwärtig ausgesetzt sieht, nicht beirren lässt. Besser und überzeugender kann man im Leben die Berufung als „Weltchrist“ wohl kaum wahrnehmen. In Anbetracht seiner Verdienste verlieh ihm unser Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer 2019 mit der „Bischof-Johann-Michael-Sailer-Medaille“ die höchste Auszeichnung, welche das Bistum Regensburg für ehrenamtliche Dienste auf Pfarreebene zu vergeben hat. Wir sind sehr dankbar, dass es unseren „MüHa“ gibt und wünschen ihm zu seinem 70. Geburtstag alles erdenklich Gute, Gottes Liebe, Kraft und Zuversicht sowie seinen reichen Segen mit herzlichstem Vergelt`s Gott für all seine umfassenden Bemühungen um unsere Pfarrgemeinde und die Übernahme weitreichender Verantwortung.

In treuer Verbundenheit

Stefan Altschäffel, Pfarrer im Namen der ganzen Pfarrei Ittling

Maiandachten in unserer Pfarrei

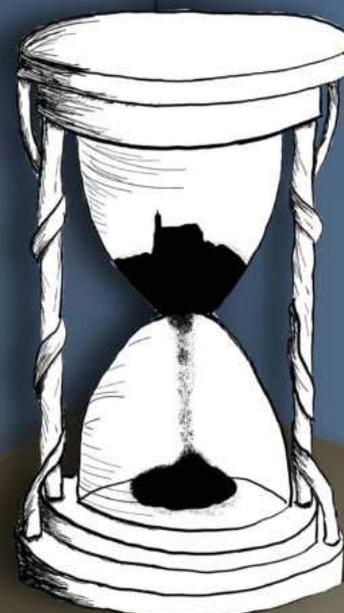
Herzliche Einladung
dazu und vielen
Dank allen, die sich
um die Gestaltung
bemühen!



| Datum | Ort | Gestaltung |
|-------------------------------|--|---|
| Sonntag, 01. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Pfarrteam/PGR |
| Freitag, 06. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | KDFB Ittling, Gestaltung: Florian Kölbl und Sebastian Namberger |
| Sonntag, 08. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Pfarrteam / PGR |
| Freitag, 13. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Ministranten |
| Sonntag, 15. Mai 19.00 Uhr | Bildstock bei Fam. Detzer, Leibnizstraße 8 | Pfarrteam/ PGR |
| Freitag, 20. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Landfrauen Amselfing-Ittling |
| Sonntag, 22. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | KSK Ittling-Amselfing |
| Freitag, 27. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | MMC Ittling |
| Sonntag, 29. Mai 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Diakon Willi Poiger |
| Dienstag, 31. Mai 15.30 | Aukirche | Erstkommunionkinder |

Wir bitten um Nachsicht, dass aufgrund der gegenwärtigen Lage die Maiandachten vornehmlich in der Pfarrkirche stattfinden und in der Anzahl reduziert sind.

Jugendwallfahrt auf den Bogenberg



**SAG MIR
WAS WIRKLICH
BLEIBT**

14. MAI 2022

15³⁰ Uhr Treffpunkt Stadtplatz Bogen
16³⁰ Uhr Gottesdienst
Anschließend gemütliches
Beisammensein im Klosterhof



Pfarrwallfahrt nach Altötting

Dienstag, 21. Juni



Altötting ist der große Wallfahrtsort in Bayern. Sehr viele Wallfahrten führen zur Gnadenkapelle mit dem Bild der „Schwarzen Madonna“. Im Umgang dieses beeindruckenden Sakralbaus künden unzählige Votivtafeln von Gebetserhörungen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria. Die **Abfahrt des Busses** ist um 12.30 Uhr am **Pfarrheim Ittling**.

Während der Hinfahrt wird der Rosenkranz vorgebetet.

Um ca. 14.00 Uhr erreichen wir Altötting. Es besteht die Gelegenheit, die Gnadenkapelle zu einem stillen Gebet aufzusuchen. Um 15.00 Uhr wird die Pilgermesse in der Klosterkirche St. Magdalena gefeiert. Anschließend können die Teilnehmer am Kapellplatz Devotionalien erwerben, Kaffee trinken oder Eis essen und vor allem die vielen schönen und eindrucksvollen Sakralbauten und Sehenswürdigkeiten besuchen: die *Stiftskirche mit Kreuzgang und Tillygruft*, die *Anbetungskapelle*, den *Kongregationssaal*, das *Jerusalem Panorama* nahe der Stadtgalerie, das *Wallfahrtsmuseum* mit der *Schatzkammer*, die *Dioramenschau* im Altöttinger Marienwerk, den *Kreuzweg*, den *Marienbrunnen*, das *Tillydenkmal*, die *Klosterkirche St. Konrad* und schließlich die *Basilika St. Anna*. Der Tag kann ausklingen mit einer gemütlichen Brotzeit in einem der vielen gemütlichen Lokale und Biergärten in Altötting, für die Einkehr trägt jeder selbst Sorge.

Die Rückfahrt erfolgt um 18.30 Uhr, so dass wir gegen 19.45 Uhr wieder daheim sein werden.

Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln. Während der Busfahrt müssen die Masken getragen werden, bitte diese mitführen.

Anmeldung: Bis spätestens Freitag, 17. Juni im Pfarrbüro.

Der **Fahrpreis** beträgt 10,00 € und wird im Bus eingesammelt.

Dankbarer Rückblick auf die österlichen Festtage in der Pfarrei Ittling

Endlich war es an diesem Osterfest möglich, die festlichen Tage unter halbwegs normalen Umständen ohne die bedrückenden Einschränkungen zu feiern. So versammelten sich zu den Gottesdiensten wieder viele Gläubige und durften gemeinsam Jesu, Tod und Auferstehung begehen. Für jene, die aus Vorsicht dennoch zuhause blieben, gab es auch die Möglichkeit, per Live-Stream mit dabei zu sein.

Für die **Kinder und Jugendlichen** waren verschiedene Angebote bereit, die Botschaft von Ostern zu verinnerlichen.



Ge-meindereferentin Barbara Iberer hatte einen Kreuzweg im Kirchgarten aufgebaut, der zum Osterfest hinführte und verschiedene Aktionsmöglichkeiten eröffnete. Am Gründonnerstag und an Ostern hatte sie kindgerechte Gottesdienste vorbereitet, die großen Anklang fanden.

Am **Palmsonntag** feierten wir zur Palmweihe einen Gottesdienst im Bauhof, dem ehemaligen Ittlinger Pfarrhof. In diesem Zusammenhang konnte von einer Begrenzung der Teilnehmerzahl abgesehen und die Feier als Familiengottesdienst gestaltet werden.



Die Mitglieder unseres KDFB hatten wieder wunderbare Palmsträuße gefertigt, die gesegnet wurden. Pfarrer Stefan Altschäffel wies auf das Friedenszeichen hin, das Jesus als „sanfter König“, reitend auf einer Eselin mit seinem Einzug in Jerusalem gesetzt hat. Die Messe vom letzten Abendmahl



Jesu

am **Gründonnerstag** zelebrierte Pfarrer Stefan Altschäffel zusammen mit StD i. R. Josef Hiebl und Diakon Willi Poiger, der auch die Predigt zur Einsetzung der Eucharistie beim letzten Abendmahl hielt. Eine Schola aus den Reihen der Chorgemeinschaft Effata begleitete unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried die Feier sehr eindrucksvoll.



Am **Karfreitag** gestaltete Georg Dotzler von der MMC Ittling den Kreuzweg am Vormittag. In der nachmittäglichen Karfreitagliturgie predigte Pfarrer Stefan Altschäffel über die Johannespassion, die einen sehr souveränen und gottergebenen Jesus präsentiert. Ihn sollen wir im Blick behalten, wenn wir mit Leid und Schmerz konfrontiert werden, wenn gleich wir sein Gottvertrauen wohl kaum in der vom Evangelisten Johannes geschilderten Weise erreichen. Danach wurde durch den Diakon das Kreuz herein getragen und dreimal zur Verehrung erhoben. Kirchenmusiker Stefan Seyfried begleitete die Liturgie sehr einfühlsam auf seinem Cembalo und übernahm zusammen mit Herbert Meier und Thomas Iberer die Kantorendienste in der Liturgie.



In der **Osternacht** wurden die Kirchenbesucher schon vom Osterfeuer am Kirchenportal in Empfang genommen. Diakon Willi Poiger trug mit den dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ die neue Osterkerze in die dunkle Pfarrkirche und sang schließlich das feierliche „Exsultet“. Über die Osternacht hat Kirchenrat Theodor Huber einen sehr guten Bericht verfasst, der im Straubinger Tagblatt erschien und auch in diesem Pfarrbrief nachzulesen ist. Die Osternacht wurde von Mitgliedern der Jugendband unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan



Seyfried und Gemeindereferentin Barbara Iberer sehr berührend und herzerwärmend gestaltet. Zum Abschluss der Liturgie durften alle Gottesdienstbesucher ein gesegnetes Osterei mit nach Hause nehmen.

Am **Ostersonntag** stellte Pfarrer Stefan Altschäffel das zweimalige sich Umwenden der Maria Magdalena am leeren Grab in den Mittelpunkt seiner Predigt. Das erste sich Umwenden galt dem vermeintlichen Gärtner. Der Evangelist Johannes hat dann mit dem zweiten sich Umwenden eine „inwendige“ Orientierung erzählt, mit der das Leben und Wirken Jesu durch seine Auferstehung eine neue Deutung erfährt. Daher sollten wir Glück und Freude nicht nur in äußerlichen Umständen suchen, sondern auch die Wendung nach innen zulassen, die Licht ins Haus der eigenen Seele bringt. Die festliche musikalische Gestaltung der Ostergottesdienste lag wiederum in den bewährten Händen von Chorregent Stefan Seyfried, der von den Gesangssolistin Petra Hollauer (Sopran) und dem

Starttrompeter Christian Höcherl aus Wörth an der Donau bestens unterstützt wurde.

Am **Ostersonntag** fanden nochmals festliche Gottesdienste statt, bei den Pfarrer Stefan Altschäffel den Gottesdienstbesuchern das Evangelium von den Emmausjüngern erschloss. Der Evangelist Lukas erzählt mit der bekannten Ostergeschichte nicht nur ein historisches Ereignis sondern zeichnet die Entwicklung des Osterglaubens der jungen christlichen Gemeinden nach. Entscheidend sei die Erkenntnis, dass der Auferstandene auch heute letztlich selbst den Glauben schenken muss und dabei unsere spirituellen Wege und Ansätze mitgeht und auch unsere Zweifel und Fragen geduldig aushält.



Am Ende des Gottesdienstes um 10.15 Uhr würdigte der Pfarrer die Verdienste von Hildegard Braun aus Anlass ihres 85. Geburtstages und des 25jährigen Mesnerjubiläums und gratulierte zusammen mit Diakon Willi Poiger, Kirchenpflegerin Gabriele Igney und PGR Sprecherin Ursula Meier der sichtlich erfreuten Aukirchenmesnerin mit einem Glaserinnereungskunstwerk und einem Blumenstrauß. Zudem wurde Hildegard Braun die große Ehre zuteil, mit der Bischof-Sailer-Medaille durch den Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer für ihr segensreiches Wirken ausgezeichnet zu werden, die ihr der Pfarrer überreichen durfte. Ein **großes Vergelt's Gott** sei neben den bereits erwähnten Mitwirkenden allen gesagt, die mit ihren Ideen, ihrem Fleiß und ihrer Kreativität zu einer festlichen Osterfeier beitrugen. Unendlich viel Mühe und Sorgfalt verwandte unser Mesner Janusch Markiefka auf alle Vorbereitungen. Unsere Ministrantinnen und Ministranten verrichteten treu und kompetent die ihnen möglichen Dienste. Unterstützung erfuhren wir durch den Dienst der Lektoren und Lektoren. Höchster Respekt gilt Angela Baumgartner und Ingrid Sagstetter, die aus den am Karfreitag zur Kreuzverehrung gespendeten Blumen einen herrlichen Kirchenschmuck zauberten. Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates bereiteten die zu verschenkenden Ostereier vor. Schließlich hat unser Peter Sigl es möglich gemacht, die Gottesdienste live über den YouTube Kanal der Pfarrei zu streamen und die Osterfeierlichkeiten allen zugänglich zu machen. Darauf hat er viel Zeit und Sorgfalt verwandt.

So haben sehr viele aktive Pfarrangehörige in bester Weise beigetragen zur würdigen Osterfeier. Für alle erbrachten Dienste sage ich in dankbarer Verbundenheit ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Stefan Altschäffel

Osternacht – Dies ist die Nacht, die Gott erhellt

Osternacht in der Pfarrkirche St. Johannes Ittling



Am Abend des Karsamstags wird der wichtigste Gottesdienst des Jahres, die Osternacht gefeiert. In dieser Nacht feiern die Christen die Auferstehung Jesu. Ostern ein Hoffungs-fest, an diesem Fest weicht das Dunkel der Nacht und wird erhellt. Dieser Tage überlagert der Krieg in der Ukraine bei vielen Menschen die Osterfreude überdeckt. Dabei gelten doch Karfreitag bis Ostersonntag als höchste Feiertage im Jahr, weil Christen damit die Überwin-

dung von Tod und Angst feiern. So hoffen alle Christen, dass auch die Menschen in der Ukraine Ostern erleben dürfen. Die Feier der Osternacht gilt als Mutter aller Vigilien. In ihr erwartet die Kirche nächtlich Wache haltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in Heiligen Zeichen. Diesem Zeichen entspricht auch der Aufbau der durch vier Teile geprägten Feier der Osternacht. Auch in der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling wurde die Osternacht, die Nacht, die Gott erhellt, in vier Teilen feierlich begangen. Zelebriert wurde dieser feierliche Gottesdienst von Pfarrer Stefan Altschäffel, StD i.R. Josef Hiebl, Diakon Willi Poiger und Gemeindeferentin Barbara Iberer, welche die Gläubigen auf den jeweiligen Teil mit kurzen besinnlichen Worten einstimmte



Die Lichtfeier

Die Lichtfeier, sicherlich jener Teil der Osternacht, der diese von den anderen abendlichen oder nächtlichen Gottesdiensten, wie etwa der Christmette an Weihnachten, abhebt. Zur Liturgie dieser Feier gehört, wie in allen Gemeinden, die Nacht. Wir sind am Abend des Karsamstages angelangt, dem Abend des Tages der Grabesruhe Jesu. Die Finsternis dieser Welt hat zu ihrer letzten Waffe gegriffen – zum Tod. Die nachtdunkle Kirche ist ein Bild für unsere finstere Welt, die durch Kriege und Gewalt immer mehr an Grausamkeit erlangt. Nun wurde die Osterkerze am Osterfeuer feierlich entzündet und von Diakon Willi Poiger durch den Mittelgang der Kirche ins Presbyterium getragen. Am Anfang, in der Mitte und den Stufen des Altars sang der Vorbeter jeweils „Lumen Christi“. Die Kirchengemeinde sang die Antwort „Deo Gratias“. Nach dem dritten Lumen Christi wurde zum Taizelied „Im Dunkel unserer Nacht“ das Licht weitergegeben. Anschließend sang Diakon Willi Poiger das Exsultet, das Lob der Osterkerze.

Wortgottesdienst

Im Wortgottesdienst wurde dann von den großen Taten erzählt, die Gott von Anfang an seinem Volk getan hat. In der ersten Lesung hörte man von der Erschaffung der Welt. In sieben Tagen werden Raum und Zeit geschaffen und befüllt. Die zweite Lesung erzählte von der Rettung des Volkes Israel am Schilfmeer vor der ägyptischen Streitmacht mit Gottes starkem Arm. Seit Gründonnerstag hatten Orgel und Glocken geschwiegen als Zeichen der Trauer. Nun hob zum Gloria österlicher Jubel an, denn der Herr zieht heraus aus dem Todesdunkel und tritt ins österliche Licht des Lebens. Es erklang wieder Glockengeläut, Orgelspiel und das Halleluja erschallte in schönsten Tönen. Anschließend wurde noch eine neutestamentliche Lesung vorgetragen. Diakon Willi Poiger verkündete daraufhin das Osterevangelium. In seiner Predigt ging Pfarrer Stefan Altschäffel auf das Evangelium nach Lukas ein, der sein Evangelium eine Erzählung nennt. „Der Evangelist Lukas erzählt alle Osterereignisse an einem Tag, Dies ist ein langer Tag, aber es wird deshalb keine lange Predigt.“, meinte Pfarrer Altschäffel. Lukas gilt als Maler und zeichnet vier österliche Szenen, die in ihrer Abfolge dem Freskenzyklus einer Rokokokirche gleichen. Das erste Bild stellt den Grabbesuch der Frauen dar. Jenes Grab das Josef von Arimatäa zur Verfügung stellte um Jesus darin zu Grabe zu legen. Der Auferstehungsglaube hebt an mit einem Werk der Nächstenliebe. Das zweite Bild, das große Schiffsfresko gleichsam, handelt vom Emmaus Gang in dem zwei Jünger Jesu ihren Herrn zunächst nicht erkennen. Erst beim Mahl gehen ihnen die Augen auf. Österlicher Glaube hat seine Mitte im gemeinsamen Mahl. Im dritten Bild, das dem Hochaltarretabel entspricht, sieht man Jesus in der Mitte seiner Jünger, die zunächst in Angst geraten. Doch dann spürt jeder von ihnen ganz persönlich, Jesus lebt. Der Glaube an die Auferstehung muss erwachen in der Seele jedes einzelnen Gläubigen, allein Gemeinschaftserfahrungen sind nicht genug. Das vierte Bild wiederum gleicht dem Chorfresko mit geöffnetem Himmel. Jesus führt seine Jünger in der Nacht des Auferstehungstages noch hinaus nach Betanien, wo er segnend in den Himmel aufgenommen wird. Doch die Jünger haben die Gewissheit erlangt: Jesus lebt, obgleich er unseren Blicken entzogen ist, seine Verbindung zu uns ist spürbar, erfahrbar. Diesen Wunsch gab Pfarrer Stefan Altschäffel den Gläubigen mit auf den persönlichen Osterweg. Jesus ist uns nahe und segnet uns. Und noch wichtiger ist, dass wir ihm persönlich begegnen und das geschieht, wenn er uns selbst den Glauben schenkt.



Tauffeier



Der dritte Teil der Osternachtfeier ist die Tauffeier. Da an diesem Abend keine Tauffeier stattfand, wurde die Erinnerung an die eigene Taufe in Erinnerung gerufen. Dabei wurde an alle Menschen gedacht die in dieser Nacht, auf der ganzen Welt das Sakrament der Taufe empfangen können. Die Osterkerze wird überreicht um die Weihwasserweihe vorzunehmen. Die Erneuerung des Taufsprechens mit dem Lied „Alle meine Quellen“ und die Fürbitten

mit den Kyrierufen führen hin zu letzten Teil dieser Osternacht.

Eucharistiefeier

Gemeindereferentin Barbara Iberer führte nun die Gläubigen mit einleitenden Worte zu letzten Höhepunkt der Osternacht. Als Höhepunkt dieser Osternachtfeier hält nun der Auferstandene gemeinsam mit uns das Ostermahl. Er hat sich für uns geopfert, ist dem Tod entrissen worden und will sich uns nun zur Speise geben, zur Speise unserer Unsterblichkeit. Zur Gabenbereitung wurde das Lied „Das ist der Tag den Gott gemacht“ mit Begleitung der Orgel, gespielt von Stefan Seyfried, gesungen. Beim „Agnus Dei“ erklang das Leid „O sing of Peace“, welches allen Besuchern aus dem Herzen sprach. Mit dem Dankgesang „Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens“ wurde der vierte Teil dieser Osternacht vollendet.

Es folgte die Hinführung zur Speisenweihe mit Segen an die Gottesdienst Besucher. Im Heiligen Ostermahl hat der Auferstandene uns gestärkt. Das österliche Mahl will seine Fortsetzung finden im häuslichen Mahl daheim.

In seinen Dankesworten von Pfarrer Stefan Altschäffel erwähnte er die hervorragende musikalische Gestaltung mit vorwiegend Neuem Geistlichen Liedgut durch die Jugendband der Pfarrei unter der Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried und Gemeindereferentin Barbara Iberer feierliche Einsatz der Ministrantinnen und Ministranten sowie des gesamten liturgischen Dienstes verdiene ebenfalls ein vorzügliches Lob. Der wunderschöne Blumenschmuck, den zum Teil am Karfreitag zur Kreuzverehrung die Kirchenbesucher spenden und von Angela Baumgartner und Ingrid Sagstetter wunderschön gestaltet wurden, sei ein Augenschmaus. Erwähnt wurde auch die Osterintervention durch den Ittlinger Malkreis der heuer eine besondere Stimmung in der Kirche erzeugte.

Text: Theodor Huber

Fotos: Andreas Schwarz, Sandra Hüttinger, Ursula Meier

Begegnung Kunst und Kirche

St. Johannes in Ittling beeindruckt mit Kreuzen und Musik



Der Ittlinger Malkreis, unter der Leitung von Frau Stadträtin Hannelore Christ, sowie das „Klarinettentrio“ aus dem Straubinger Land, erlaubten den Kreuzweg Besuchern am Palmsonntag, beim Hören und Sehen, in ein Mysterium des Glaubens einzutauchen. Die außergewöhnliche Darstellung der Kreuze durch die mystische Beleuchtung, war in mehrfacher Sicht eine Bereicherung für den Betrachter. Zu Beginn sprach Pfarrer Stefan Altschäffel kurze betrachtende Worte, zu diesem außergewöhnlichen Kreuzweg. „Da haben sich Kunst und Kirche berührt und das war und ist unerhört kraftvoll, weil es die Sicht ändert und damit den Raum und damit den Menschen, die Gemeinde und in all dem sogar für einige Zeit die Welt.“ Jesus ging diesen Weg vor 2000 Jahren. Und er geht in heute – mit uns und allen Menschen, denen ein Kreuz aufgebürdet ist. Haben wir den Mut hin zu schauen und hin zu hören, um Anteil zu nehmen. Jesu Weg kreuzt in seinen Stationen unseren eigenen Weg. Die Ittlinger Künstler haben sich auf diesen Weg gemacht, den Blick fest auf das Kreuz gerichtet,





welches lebensgroß aus Holz vor ihnen stand. Als Mittel ihrer Ausdrucksform wählten sie Draht aus Metall. Der Metalldraht ist kalt, unzerreißbar, hart, widerstandsfähig, spitz, verletzend, doch biegsam, formbar, halt gebend, verbindend. Die Formgebung war schwer, körperlich anstrengend, es brauchte Kraft den Draht zu biegen und erforderte auch eine innere, gefühlsmäßige, geistige Stärke, sich mit diesem kalten, sperrigen Material einzulassen. Voller Ideen und Vorstellungen entstanden in vielen Stunden Kreuze die unheimlich ausdrucksvoll sind. Die Ittlinger Künstlerinnen verfassten einen Kreuzweg, den sie auch selbst zum Vortrag brachten, der es dem Zuhörer erlaubte einzutauchen in die Darstellung jedes einzelnen Kreuzes. Jedes Kreuz ist einzigartig in der Entstehung und Ausstrahlung. Jeder Künstler näherte sich nur zögerlich der Entstehung eines Korpus am Kreuz. Jeder Künstler begann einen, seinen Weg zu suchen, den Widerstand zu überwinden eine Leidensfigur zu schaffen. Jeder Künstler dachte bei dieser Entstehung über das eigene Leben über das eigene Kreuz nach. In den unzähligen Verschlingungen des Drahtes wurden die Einschränkungen der eigenen Lebensmöglichkeiten in den Blick genommen und nicht weggesehen. Es wurde die eigene Verzweiflung, Trauer, Verlust, Krankheit angenommen im tiefen Glauben das einer mit ihnen den Weg gegangen ist. Der Kreuzweg wurde dreimal untermalt von den Klängen des Klarinettrio. Durch die einbrechende Dunkelheit, die leuchtenden Kreuze, wurde jede Station, jedes Musikstück ein Mysterium im tiefen Glauben. In diesem tiefen Glauben entwich der Schrecken des Kreuzes und es entstand ein Bild der

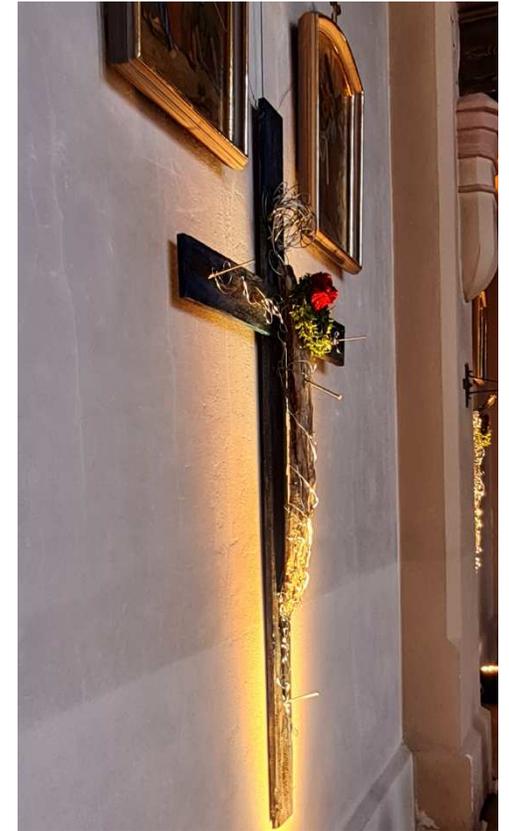
Hoffnung. Hoffnung für ein Leben in Zuversicht und Freude, immer verbunden mit dem Glauben an den auferstandenen Sohn Gottes. In diesem Kreuzweg wurde auch den vielen Opfern und Vertriebenen des Krieges in der Ukraine gedacht. Man konnte förmlich die Trauer, Hilflosigkeit und die Wut spüren. Eine Urlaubsvertretung aus Ghana in der Pfarrei hinterließ in einer Predigt den Rat an die Gläubigen. „Solltet ihr die Last der Probleme nicht mehr ertragen, übergebt sie an Gott“. „Lieber Gott, nimm du meine Last, ich kann sie nicht mehr tragen“. Dieser Rat war wieder gegenwärtig. Bei den musikalischen Beiträgen „Alle Christen kommt gegangen“ „Menuett“ von Händel „Rondo“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“ wurden diese Kreuzdarstellungen hörbar zum Leuchten gebracht.

Am Schluss bedankte sich Pfarrer Stefan Altschäffel bei allen Beteiligten, insbesondere bei dem Kunstkreis, der bereits zum wiederholten Male „Farbtupfer“ in die Kirche brachte. Glaube findet mit allen Sinnen statt, so ist es eine Bereicherung für die Pfarrei eine derart engagierte Künstlergruppe zu haben. Der Ausdruck der Kreuze wird sich in den nächsten Tag, nächster Zeit immer mehr verstärken. Die Künstler werden diese Kreuze mehr und mehr an die Auferstehung heranführen. Der große Besuch dieses Kreuzweges zeigte die tiefe Verbundenheit der Gläubigen. Glaube darf nicht verschwinden denn „Wo Glaube verschwindet entsteht Raum. Dieser Raum wird oft missbraucht. Missbrauch ist unerträglich.“ In diesem Sinn wünscht die Pfarrei St. Johannes in Ittling Frohe und Gesegnete Ostern. Dies Ausstellung der Kreuze bleibt auch nach Ostern noch einige Zeit erhalten.

Theodor Huber

Als Pfarrgemeinde dürfen wir uns bei den Damen vom Malkreis Ittling mit Stadträtin und Verwaltungsrätin für Kultur der Stadt Straubing, Frau Hannelore Christ auf das Herzlichste bedanken für diese wunderbare österliche Intervention in unserer Pfarrkirche, die viele Herzen sehr berührt hat. Die Begegnung von Kunst und Kirche ist noch bis Pfingsten in unserer Pfarrkirche zu sehen.

Stefan Altschäffel, Pfarrer



KLJB Ittling-Amselfing stellt sich neu auf



Am Abend des Palmsonntags waren die Mitglieder der KLJB Ittling-Amselfing zur Jahreshauptversammlung ins Pfarrheim eingeladen. Vorsitzender Korbinian Eckl blickte zurück auf die vergangenen beiden Jahre, die leider von den Unbilden der Pandemielage sehr eingeschränkt verliefen. Doch die Jugendgruppe hat zusammengehalten und sogar noch weitere junge Mitglieder hinzugewonnen. Sodann schritt man zur Neuwahl der Vorstandschaft, die sich nun so zusammensetzt:

Erste Vorsitzende: Rebekka Karl

Zweiter Vorsitzender: Andreas Buchner

Dritter Vorsitzender: Raphael Griesbeck

Erste Kassenführerin: Laura Mühlbauer

Zweite Kassenführerin: Verena Griesbeck

Erste Schriftführerin: Marie Schinharl

Zweite Schriftführerin: Bianca Rebl

Beisitzer*innen:

Korbinian Eckl, Michael Sperl, Anna-Sophie Siewert

Geistlicher Beirat: Pfarrer Stefan Altschäffel

Nächste Veranstaltungen werden sein:

Teilnahme an der Wallfahrt der Pfarrei Ittling auf den Bogenberg am 1. Mai

Beteiligung an der Gestaltung des Fronleichnamfestes am 16. Juni

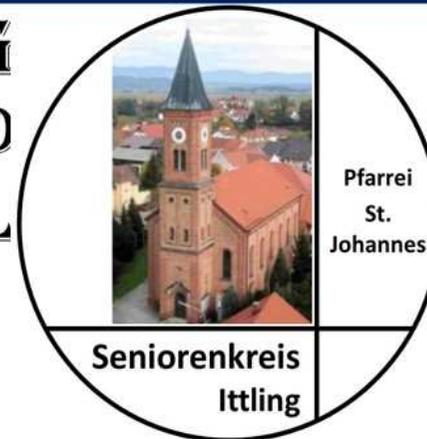
Großes Johannisfeuer am Bolzplatz in Ittling am 17. Juni (Ersatztermin: 18. Juni)

Weitere neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

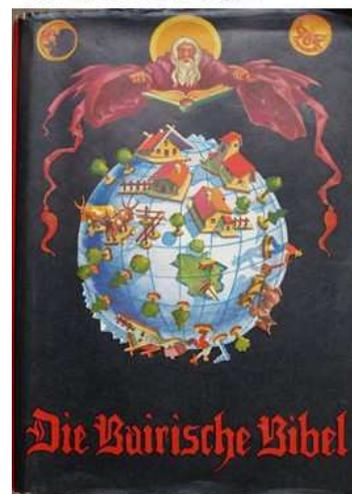
Gruppenstunden sind jeweils donnerstags und sonntags abends im Landjugendraum im Pfarrheim Ittling.

Seniorenkreis Ittling-Amselfing trifft sich wieder im Pfarrheim

BOGENBERG UND BIBEL



IN ALT-BAYISCHER MUNDART



ENDLICH
wieder ein
„normaler“
Treff im
Pfarrheim.



Mit Kaffee,
Kuchen,
Weihe der
Palm-
büscherl,
Vorträgen,
Liedern &
gepflegtem
Ratsch



Nach über zwei Jahren war ein Treffen im Pfarrheim wieder möglich. Wie immer war eine Stunde zum gepflegten Ratsch bei Kaffee und Kuchen eingeplant. Viele hatten schon sehr darauf gewartet. Dann spendete BGR Josef Hiebl den

Segen für die erworbenen Palmbüschen, welche vom KDF angefertigt und verkauft wurden. Jetzt wurde der „hl. Berg Niederbayerns“ von Kurt Knaust mit schönen Bildern und Informationen vorgetragen. Dazwischen sang man gemeinsame Lieder zur Auflockerung, begleitet von unserer Stubenmusi Schenk und Steininger. Den Abschluss bildete ein Vortrag aus der Bibel von der Schöpfung der Erde, die Erschaffung von Adam und Eva, den Sündenfall und die Verreibung aus dem Paradies. Allerdings diesmal in altbayerischer Mundart welche durchaus einen aufheiternden Effekt hatte. In diesen traurigen Krisenzeiten ein wahrlich lebenswichtiges Elixier. Wie sagt eine Besucherin: „Es ist ein wenig wie Heimkommen“ BE

Erstes „Obakemma“ in der Pfarrkirche Ittling

Am späten Abend des Gründonnerstages wurde ein neues Gottesdienstformat in der Pfarrkirche angeboten. Der Titel „Obakemma“ spielt an an das Bedürfnis vieler Menschen, ihren fordernden Lebensalltag hinter sich zu lassen und bei Gebetn, Musik und szenischen Gestaltungen Ruhe und Besinnung zu finden. Gleichzeitig nimmt der Titel Bezug auf die Mitte der Feier, Jesus Christus, den „herabgekommenen“ Gott, der vom Vater gesandt ist, den Menschen das Leben in Fülle zu bringen. Am Gründonnerstag wurde die Mitte dieses österlichen Triduumsteils in den blick genommen: Die Fußwaschung Jesu, sein Verrat, sein Beten am Ölberg. Diakon Willi Poiger zeigte in der Person des Petrus sein großes schauspielerisches Talent. Gemeindereferentin Barbara Iberer sprach sehr sinnvoll ausgewählte meditative Texte. Ein kleines Instrumental- und Vokalensemble aus den Reihen der Chorgemeinschaft Effata sowie der Jugendband trug die berührenden Gesänge, entnommen aus dem Liedschatz der Gemeinschaft von Taize. Es ist beabsichtigt, dieses Gottesdienstformat zu weiteren besonders geprägten Zeiten im Jahreskreis anzubieten, vielleicht sogar in einer festen Regelmässigkeit. Wer dazu Ideen hat und sich einbringen mag, darf sich gerne mit Gemeindereferentin Barbara Iberer in Verbindung setzen (Mail: barbara.iberer@live.com) StA

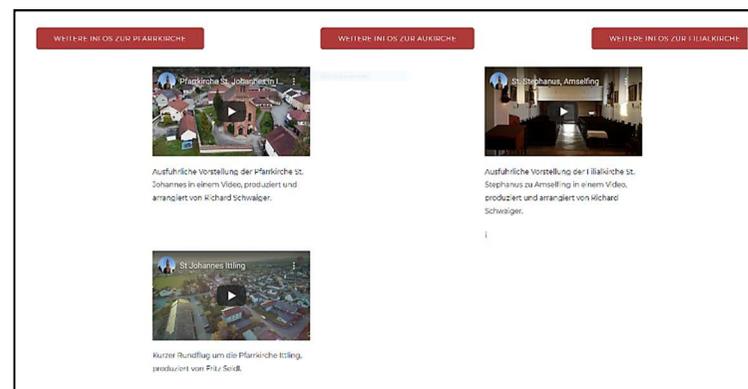


Neues Video über die Pfarrkirche St. Johannes



In einem neuen Video wird nach der Filialkirche St. Stephanus zu Amselfing nun die Pfarrkirche St. Johannes in Ittling vorgestellt. Pfarrer Stefan Altschäffel erzählt geschichtlich, topographisch und kunsthistorisch Interessantes zu dem Sakralbau im Osten der Gäubodenstadt. Zu hören sind zudem das Geläute von St. Johannes sowie Kirchenmusiker Stefan Seyfried an der Weise-Orgel. Er spielt Stücke von

Johann Sebastian Bach, Nicolas Jacques Lemmens, Joseph Rheinberger und Johann Pachelbel. Das Video wurde arrangiert und



produziert von Kirchenrat Richard Schwaiger aus Amselfing. Ihm gilt besonders herzlicher Dank für seine Mühen und die Zurverfügungstellung seines technischen Equipments. Mit großer Freude dürfen wir das Video präsentieren, das über den Youtube-Kanal der Pfarrei Ittling, die Pfarrhoempage www.pfarrei-ittling.de oder direkt über folgenden Link zu erreichen ist: <https://www.youtube.com/watch?v=ybff16XZSdE&t=11s>

Neuer Pfarrgemeinderat nimmt seine Arbeit auf



Der neue Pfarrgemeinderat – auf dem Bild fehlen Sandra Hüttinger, Andreas Schwarz und Genoveva Wanninger (Foto: Peter Sigl)

Vor kurzem trat der neue Pfarrgemeinderat (2022-2026) zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Pfarrer Stefan Altschäffel führte die neugewählten Pfarrgemeinderäte mit großer Freude und Dankbarkeit in ihr Amt ein. Zur ersten Sprecherin (Vorsitzenden) wurde erneut Ursula Meier gewählt, ihr zur Seite steht in bewährter Weise Maria Sigl als zweite und stellvertretende Sprecherin. Als Schriftführerin hat sich Sofia Schütz zur Verfügung gestellt und wird unterstützt von der bisherigen Schriftführerin Sabine Faltermeier. Bezüglich der Bildung der Sachausschüsse und deren Arbeitsweise sowie der Kooperation mit dem Gesamtgremium will man sich an einem Klausurvormittag im Pfarrheim Gedanken machen. Dabei sollen auch Ziele für die PGR Arbeit formuliert werden. Das große Vergelt's Gott von Pfarrer Stefan Altschäffel gilt allen, die sich für die Arbeit im Pfarrgemeinderat nunmehr einbringen. Ein besonders anerkennungsreicher Dank sei Ursula Meier gesagt, die in ihrer kompetenten und besonnenen Weise das Gremium wieder anführt.

Zur Mitarbeit in den Sachausschüssen sind auch weitere Pfarreimitglieder herzlich willkommen, wer Interesse daran hat, kann sich gerne bei Pfarrer Stefan Altschäffel, Diakon Willi Poiger, Gemeindefereferentin Barbara Iberer oder PGR-Sprecherin Ursula Meier melden!

Begegnungsnachmittag mit geflüchteten Familien



Zu einem Begegnungsnachmittag luden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie der KLJB Ittling-Amselring und der Ministrant*innen aus dem Kriegsgebiet der Ukraine geflüchtete Familien ein, zumeist Frauen mit ihren Kindern. Sie sind gegenwärtig in der Ittlinger Turnhalle untergebracht, wo sich eine Auffangstation befindet, bevor sie in geeignete Wohnungen umziehen können. Einen Nachmittag lang durften sie ein kleines Stück „Normalität“ erleben bei Spielen und Basteln für die Kinder und Kaffeetrinken und Kuchenessen im Pfarrheim. Die Familien würden sich sehr freuen, in Ittling bleiben zu können, vielleicht hat jemand Wohnraum für sie. StA



Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann

**Um dir, Gott, nahe zu sein,
brauche ich nicht nach „oben zu kommen“,
was ich aus eigener Kraft gar nicht könnte,
sondern du bist zu mir heruntergekommen,
in deiner Menschwerdung, in deiner Liebe.
Bitte hilf mir, dich im Nächsten zu treffen,
dir zu begegnen in deinem Wort und
im Gespräch mit dir.
Hilf mir zu glauben, was mir oft
zu wunderbar ist:
Dass du mir oft näher bist,
als ich mir selbst sein kann.**

AB IN DIE HÖHE!

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



In der Bibel spricht Jesus von sich selbst als dem „Guten Hirten“. Und auch Gott wird im Alten Testament als Hirte bezeichnet. Das Bild des Hirten für Gott ist heute nicht mehr sofort verständlich. Denn heute gibt es nur noch wenige Hirten. Das war zur Zeit Jesu ganz anders. Damals waren Hirten weitverbreitet, da sehr viele Menschen Tiere hatten: Ziegen und Schafe zum Beispiel, die in Herden lebten; und zu diesen Herden gehörten auch Hirten. Wie zum Beispiel die Hirten, die in der Weihnachtsgeschichte als Erste von der Geburt Jesu erfahren. Hirten waren den Menschen damals sehr vertraut und sie verstanden es, wenn von Gott als dem Hirten gesprochen wurde. Wie der Hirte auf seine Herde auf-

passt, sie vor Räubern und wilden Tieren schützt, dafür sorgt, dass sie auf Weiden sind, wo sie frisches Gras fressen und Wasser trinken können, und sie zum Schutz in einen Stall bringt, so sorgt Gott für die Menschen.

Darauf haben die Menschen damals vertraut und darauf dürfen wir heute vertrauen: Dass Gott auf uns aufpasst, für uns sorgt und wir bei ihm geborgen sind. Und weil das so ist, ist es nicht schlimm, sondern etwas sehr Schönes, wenn wir Menschen in dem Bild vom Hirten die Schafe sind, auch wenn sich das erst einmal komisch anhört. Denn ein Schaf zu sein bedeutet, dass Gott uns als der Gute Hirte liebt.

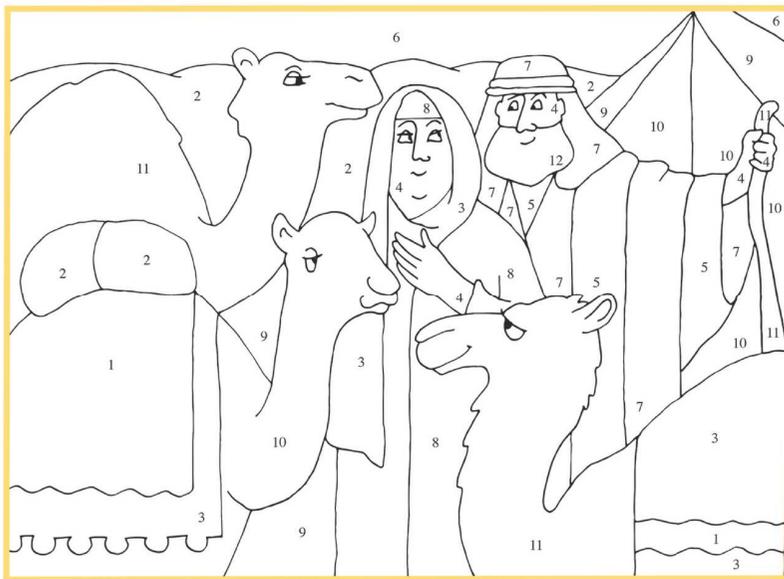


Foto: Michael Tillmann

ABENTEUER in der Bibel

In hohem Alter noch seine Heimat zu verlassen und in einem ganz fremden Land neu anzufangen – das ist wirklich ein Abenteuer. Das erlebt Abraham im ersten Buch der Bibel. Er lebt mit seiner Frau Sara in einer Stadt namens Ur. Eines Tages spricht Gott zu ihm und fordert ihn auf, seine Verwandtschaft und seine Heimat zu verlassen und in ein neues Land namens Kanaan zu gehen. Dort werde Gott ihn segnen und zu einem großen Volk machen. Und was macht Abraham? Bleibt er in Ur, wo es ihm gut geht oder vertraut er Gott und riskiert alles? Abraham glaubt an Gott, nimmt seine Frau Sara, seinen

Verwandten Lot und seinen ganzen Besitz und macht sich auf den Weg. Diese Reise ist voller Abenteuer und Gefahren, die ihr im ersten Buch der Bibel nachlesen könnt. Immer ist Gott – wie er versprochen hat – an Abrahams Seite und beschützt ihn. Abraham und seine Familie kommen in das Land Kanaan und finden dort eine neue Heimat. Abraham und Sara werden sogar – obwohl sie eigentlich schon zu alt sind – noch Eltern eines Sohnes Isaak. So erfüllt sich auch das Versprechen Gottes, dass Abraham der Vater eines großen Volkes wird. Viel Spaß beim Ausmalen dieses spannenden Abenteuers.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Ingrid Neelen

Zum Rätseln:

Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

Deike



Irmis ist mit den Kindern ihres Bienenstocks am Strand: Die Hälfte von ihnen badet, sechs spielen im Sand und drei lesen. Wie viele Bienenkinder sind es insgesamt?

Lösung: Es sind insgesamt 18 Bienenkinder: $6 + 3 = 9 \times 2 = 18$.

Zum Schmunzeln:



Anruf beim Wetteramt: „Ihre leichte Bewölkung wird gerade von der Feuerwehr aus meinem Keller gepumpt!“

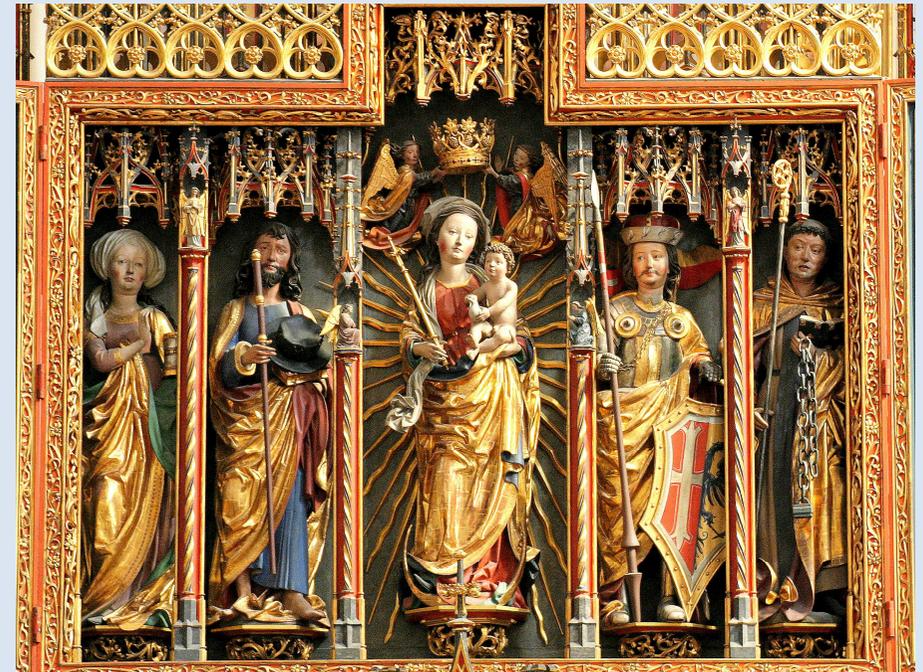


Herr Meier erkundigt sich beim Lehrer nach seinem Sohn Stefan. „Er macht oft einen recht verschlafenen Eindruck“, gibt der Lehrer Auskunft. Darauf Herr Meier stolz: „Das sind sicher die Talente, die noch in ihm schlummern und erst geweckt werden müssen.“



Im Beichtstuhl

Der Pfarrer zeigt beim Erstkommunionunterricht den Kindern den Beichtstuhl. Ein kleiner Junge sieht die Stola dort hängen und fragt den verdutzten Pfarrer: „Musst du Dich jetzt auch anschnallen?“



Retabelschrein des Löffelholzaltars in der Straubinger Stiftskirche

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 03. Juli 2022 reicht, ist am Mittwoch, 25. Mai 2022.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling
Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de